

# **Präventionstipps - so können Einbrüche verhindert werden**

## **Inhaltsverzeichnis:**

Vorwort - Seite 1

### **1. Präventionstipps für Privathaushalte**

- 1.1. Augen offen halten Seite 2
- 1.2. Örtliche Abwesenheit Seite 2 und 3
- 1.3. Verriegelungen, Bewegungsmelder, Kameras Seite 3
- 1.4. Nachbarn, Familie sowie Jalousien Seite 3
- 1.5. Automatisierte Beleuchtung Seite 3 und 4

### **2. Präventionstipps für Unternehmen**

- 2.1. Stabile Türen und Fenster Seite 4
- 2.2. Geeignete Versicherungen abschließen Seite 4 und 5
- 2.3. Zäune und Wachdienst Seite 5
- 2.4. Alarmanlage und Meldevorrichtungen Seite 5
- 2.5. Lage und Wachhunde Seite 5 und 6

### **3. Präventionstipps für Vereine und Organisationen**

- 3.1. Verschießbare Schränke und Spinde Seite 6
- 3.2. Personen mit Kompetenzen Seite 6
- 3.3. Förderprogramme und Sponsoren Seite 6 und 7
- 3.4. Ehrenamtliche Ordner und private Unterstützer Seite 7
- 3.5. Kameras in öffentlichen Bereichen Seite 7

Fazit - Seite 7

## **Vorwort:**

Jedes Jahr ab Oktober bereiten sich sehr viele Menschen auf die sogenannte dunkle Jahreszeit vor. Das Wetter ändert sich und damit einhergehend auch der Biorhythmus sowie die eigenen Gewohnheiten. Kein Wunder, die Sonne geht eher unter und früh wird es später hell, die perfekten saisonalen Voraussetzungen für potenzielle Einbrecher unerkannt Beute zu machen. Selbstverständlich finden Einbrüche auch im Frühling sowie Sommer statt, doch die Hochkonjunktur liegt hier eindeutig im Zeitraum zwischen dem Jahresende und Beginn des folgenden Jahres.

Viele machen sich in dem Zusammenhang Gedanken darüber, was sie dagegen tun können, dass sie nicht Opfer von Einbrechern werden. Sicherlich gibt es nicht den richtigen Zeitpunkt, Präventionsmaßnahmen zu ergreifen. Schließlich können auch im Frühling oder Sommer Einbrüche erfolgen. Doch je eher man sich mit dem Thema auseinandersetzt, desto besser ist man für die Zukunft gewappnet und gegen solche unangenehmen Erlebnisse vorbereitet. Es kann jeden treffen, ob Privatperson, Selbstständige, Vereine oder auch Firmen, hinterher muss man sich nicht nur mit der Regulierung von Einbruchsschäden auseinandersetzen.

Ebenso füllt man sich als Einbruchopfer in seiner Privatsphäre verletzt. Viele Menschen haben auch Jahre nach so einem Vorfall mit den Folgen zu kämpfen, physisch oder auch psychisch. Im

Vorfeld lassen sich Einbrüche zwar nie zu einhundert Prozent verhindern, doch man kann es Tätern so schwer wie möglich machen. Mit den folgenden Tipps und Tricks kann jeder präventiv tätig werden, unterschieden wird hier der Schutz von Privathaushalte, Unternehmen und Vereine.

## **1. Präventionstipps für Privathaushalte:**

Oft sind Privathaushalte sehr beliebte Ziele von Einbrechern. Nicht selten sind diese schlechter präpariert und geschützt, als beispielsweise Firmengelände oder staatliche Institutionen. Diesen Umstand machen sich Diebe oft zunutze und kundschaften häufig bereits Wochen oder gar Monate vor der Tat das potenzielle nächste Ziel aus. Daraus ergibt sich bereits der erste Tipp:

### **1.1. Augen offen halten und Verdächtiges der Polizei melden:**

Einbrecher agieren häufig im Team, wo jeder eine eigene Rolle übernimmt. Einige spionieren Objekte aus und markieren diese durch sogenannte Gaunerzinken. Dies sind Symbole, welche den eigentlichen ausführenden Täter Hinweise geben, welche Art von Persönlichkeiten die potenzielle Immobilie bewohnt oder ob sich der Einbruch lohnt. Solche Kennzeichnungen sind, wenn dann auf Gehwegen vor dem Haus oder Grundstück oder irgendwo an diesem angebracht. Häufig geschieht dies durch Kreide, Stifte oder andere Hilfsmittel. Solche Gaunerzinken fallen nicht immer sofort auf, doch potenzielle Täter wissen in der Regel, wo sie danach zu suchen haben. Wer als Hausbesitzer derartige Gaunerzinken entdeckt, sollte dies sofort der Polizei melden.

Je nach Standort der Immobilie kann es auch sein, dass hin und wieder sich potenzielle verdächtige Personen auf dem Grundstück oder davor aufhalten sowie die Örtlichkeiten auskundschaften. Mit ein wenig Geduld lässt sich das Verhalten dieser analysieren und gegebenenfalls beim zuständigen Revier melden. Doch nicht immer tauchen Gaunerzinken oder solche genannten Verhaltensweisen vor einem Einbruch auf. Es gibt auch Täter, welche aus der Situation heraus einen Einbruch begehen, frei nach dem Motto: Gelegenheit macht Diebe. In diesem Zusammenhang ist schnelles Handeln gefragt. Wenn man unmittelbar Zeuge von einem Einbruch wird oder vermutet, dass solch einer gerade stattfindet, so ist es wichtig, Ruhe zu bewahren und ebenfalls die Polizei zu verständigen. Bitte in so einer Situation nicht den Helden spielen und sich in Gefahr geben, sondern auf Hilfe warten.

### **1.2. Örtliche Abwesenheit nicht online posten:**

Sich zu zeigen und im Internet zu präsentieren, gehört seit Jahren schon zum Alltag mit dazu. Kein Wunder, viele möchten durch Postings in sozialen Netzwerken oder das Veröffentlichenden privater Videos anderen Menschen teilhaben lassen am eigenen Leben. Aber warum eigentlich? Niemand würde einer fremden Person, welche mit an der Fußgängerampel steht, unaufgefordert private Bilder von sich, dem eigenen Haushalt und der Familie zeigen. Genau das passiert immer wieder, wenn man Plattformen im Internet nutzt, wo sehr viele Menschen angemeldet sind, welche einem nicht immer bekannt sind.

Es ist in dem Zusammenhang zur Normalität geworden, eben solche privaten Informationen oder auch Urlaubsvorhaben im eigenen Profil zu veröffentlichen sowie diese mit anderen Nutzern zu teilen. Wer seine Informationen mit Personen teilt, welche das Profil frei einsehen können, ohne dass diese für den Zugang gesperrt wurden, läuft Gefahr, potenziellen Einbrechern in die Karten zu spielen.

### **Frei nach dem Motto: Ich bin ab morgen dann mal drei Wochen im Auslandsurlaub.**

Was zeigen solche Meldungen? Der jeweilige Plattformnutzer hat scheinbar viel Geld und Zeit

sowie möglicherweise eine hochwertige Einrichtung. Leider sind solche Statusmeldungen im Internet zur Normalität geworden. Bestenfalls sind in den eigenen Bildern auch solche von der eigenen Wohnungseinrichtung sowie dem konkreten Ort veröffentlicht, wo man wohnt, schon ist das Desaster perfekt, wenn der Nutzer aus dem Urlaub zurückkommt. Letztlich ist jeder seines eigenen Glückes Schmied, man kann also selbst bestimmen, wen man solche Informationen gibt und ob das eigene Zeigen sowie Profilieren des persönlichen Lebens wichtiger ist als der eigene Hausstand. Manche Daten haben im Internet also nichts zu suchen.

### **1.3. Mehrfachverriegelungen, Bewegungsmelder und Kameras:**

Ein guter Einbruchsschutz muss nicht unbedingt teuer sein. Oft reichen schon ganz banale Dinge, um vielen potenziellen Dieben die Tat schon im Ansatz unattraktiv erscheinen zu lassen. Viele Immobilien sind mit einer einfachen Schließanlage ausgestattet. Diese können leicht aufgebrochen beziehungsweise überwunden werden, sehr zum Leidwesen von Immobilienbesitzer. Es kann sich also lohnen, Eingangstüren mit Mehrfachverriegelungen auszustatten. Mehrere Schlösser sowie Riegel, aber auch von außen angebrachte Türknäufe sorgen dafür, dass ein Täter mehr Zeit aufwenden müsste, um in die Innenräume zu kommen.

Oft reichen solche einfachen und nicht unbedingt teuren Maßnahmen im Eingangsbereich sowie an Hintertüren schon aus, damit ein Täter vom Einbruch ablässt. Fenster sind ebenfalls Schwachstellen, wo Einbrecher in ein Haus gelangen können. Auch hier können mehrfach verriegelbare Ausführungen helfen, sich von Dieben zu schützen. Nicht unterschätzen sollte man die Gefahr, wenn ein Balkon oder eine Terrasse vorhanden sind. Häufig liegen solche Ruheoasen auf der Rückseite der bewohnten Einheit. Bei Ortsabwesenheit des Bewohners oder nachts können dort in aller Ruhe Einbrecher versuchen, einen Zugang zu den Räumen zu erhalten.

Installierte Bewegungsmelder helfen gerade bei nicht von einer Straße oder Nachbarn einsehbaren Bereichen, um Einbrecher von ihrem Vorhaben abzubringen. Bewegungsmelder und Kameras sollten so angebracht werden, dass diese nicht ohne Leiter zugänglich sind. Professionelle Einbrecher würden solche Installationen ansonsten ausschalten, deaktivieren oder einfach mit einem Tuch abdecken. Der Vorteil bei Kameras ist, dass diese mittlerweile in sehr kleinen Ausführungen oder auch als App-gesteuerte Variante erhältlich sind. Wer nicht vor Ort ist, kann diese aus der Ferne in Anspruch nehmen und das Grundstück beziehungsweise die bewohnte Einheit so überwachen. Wichtig ist, dass solche modernen Produkte immer mit der aktuellen Software ausgestattet sind, damit sie einwandfrei funktionieren.

### **1.4. Nachbarn und Familie Bescheid geben sowie auf moderne Jalousien setzen:**

Steht eine Geschäftsreise oder der nächste Urlaub an, sollte man stets den Nachbarn und nahe Angehörige persönlich von der Ortsabwesenheit berichten. So können diese immer ein Auge auf die Wohnung oder das Grundstück haben. Sinnvoll ist auch, jemand Vertrautes den Zugang zu sämtlichen Wohnräumen zu gewähren. Auf diesem Weg kann man täglich die Stellung der Jalousien verändern lassen, um nach außen hin zu signalisieren, dass jemand vor Ort ist. Wer sinnvoll in die Zukunft investieren möchte und häufiger nicht vor Ort ist, kann auch eine motorisierte Jalousien-Variante installieren lassen. Dies hat den Vorteil, dass täglich zu einer bestimmten Uhrzeit diese aufgezogen oder geschlossen werden.

### **1.5. Automatisierte Beleuchtung:**

Viele verbinden eine helle Beleuchtung zumeist mit Weihnachten. Doch auch eine ganzjährige Verwendung solcher kann sehr sinnvoll sein. Immer mehr Besitzer von Immobilien statuen beispielsweise ihren Garten oder Eingangsbereich mit Lampen aus, welche sich bei einem

bestimmten Helligkeitsstand aktivieren oder ausschalten. Mittels eines Sensors erkennt das jeweilige Produkt, bei welchem Sonnenstand oder Tageszeit das Leuchtmittel eingeschaltet wird. Das hat den Vorteil, dass gerade dann, wenn es zur kalten Jahreszeit eher dunkel wird, der Wohnbereich von außen stets gut ausgeleuchtet ist, auch bei der eigenen Ortsabwesenheit.

Eine automatisierte Beleuchtung lässt sich ebenfalls indoor installieren und betreiben, je nach Ausführung sogar App-gesteuert. Von außen sieht es dann so aus, als ob der jeweilige Bewohner ortsanwesend ist. Das Risiko, dass dann jemand einbricht, reduziert sich so auf ein Minimum. Vorteilhaft ist auch, dass das Ein- sowie Ausschalten der Beleuchtung frei programmieren sowie stromsparend umsetzen lässt. Verschiedene Maßnahmen zu kombinieren, also das Vorhandensein einer automatisierten Beleuchtung, Bewegungsmelder und App-gesteuerte Jalousien kann bei längerer Ortsabwesenheit sinnvoll sein.

## **2. Präventionstipps für Unternehmen und Gewerbetreibende:**

Immer wieder werden Unternehmen sowie Gewerbetreibende Opfer von zumeist gezielten Einbrüchen. Dabei hätten viele Taten bereits im Vorfeld verhindert werden können. Gerade Existenzgründer oder kleinere Unternehmen scheuen sich aus Kostengründen, aufwendige Maßnahmen zur Einbruchsprävention zu realisieren. Im Nachhinein wären die Investitionen häufig jedoch günstiger gewesen, als der wirtschaftliche und nicht zuletzt ideelle Schaden nach einem Einbruch. Folgende Maßnahmen und Präventionstipps machen es potenziellen Einbrechern schwer, Beute zu machen:

### **2.1. Stabile Türen und Fenster:**

Moderne Türen und Fenster sind nicht nur sinnvoll, wenn es darum geht, die Wärme drin und Kälte draußen zu lassen. Sie sind häufig auch widerstandsfähiger, wenn es beispielsweise um Einbrüche geht. Ausgeklügelte Schließsysteme und eine hochwertige Verarbeitung der Rahmenkonstruktionen, Zargen sowie Türblätter machen es Dieben schwer, Zugang zum Firmengelände zu erhalten. Wichtig ist in dem Zusammenhang auch, nicht nur auf elektronische Mechanismen zu setzen.

Diese können oft überwunden werden. Eine Kombination aus automatisierte sowie manuelle Schließvorrichtungen können dann sinnvoll sein, wenn beispielsweise ein größeres Firmengelände mit Fuhrpark sowie wertvollem Warenbestand geschützt werden soll. Aber auch die Innenräume sind immer wieder Ziele von Dieben. Die Aussicht, verschiedene Maschinen und Geräte, IT-Technik sowie Bargeld stehlen zu können, dient immer wieder als Motivation, via Fenstereinstieg oder Tür in die Innenräume vorzudringen. Es ist zudem ratsam, auf Türen ohne Fenster zu setzen, die diese unter Umständen sicherer und weniger anfällig sind, was Einbruchversuche betrifft.

### **2.2. Geeignete Versicherungen abschließen:**

Sicherlich können Versicherungen nicht unbedingt Einbrüche verhindern, doch beim Regulieren von Folgeschäden sind sie unabdingbar und entscheiden darüber, ob eine Firma zukünftig weiter handlungsfähig bleibt oder aufgelöst werden muss. Neben einer Betriebshaftpflichtversicherung können verschiedene Leistungspakete sinnvoll sein, welche das Inventar, den Fuhrpark und nicht zuletzt die Angestellten schützen sowie absichern. Eine Einbruchdiebstahlversicherung abzuschließen, gehört mittlerweile nicht mehr nur zum guten Ton dazu.

Sie ist gerade bei Existenzgründungen sowie Neuanschaffungen von Geräten sowie Maschinen von immenser Bedeutung. Eine Hausratversicherung kann ebenso sinnvoll sein sowie eine Glasversicherung, denn nicht selten treten hohe Schadenssummen in den Vordergrund, egal, ob der Einbruch letztlich gelungen ist oder nicht. Von Versicherungsanbietern werden je nach Art des

Gewerbes eventuell auch weitere Versicherungen angeboten. Es kann sinnvoll sein, diese und weitere Angebote in Ruhe zu prüfen. Wer sich für ein ganzes Versicherungspaket entscheidet und so präventiv aktiv werden möchte, sollte langfristig beurteilen können, ob sich die Kosten sowie eventuellen Leistungen lohnen. Ein vertrauensvoller sowie seriöser Berater kann hierbei helfend zur Seite stehen.

### **2.3. Zäune und Wachdienst:**

Gewerblich genutzte Grundstücke erkennt man in der Regel daran, dass diese von einer Mauer oder einem Zaun umgeben sind sowie mindestens ein Briefkasten mitsamt Firmenbezeichnung vorhanden ist. Schon hier können Inhaber einen wichtigen Teil bei der Einbruchsprävention leisten, beispielsweise indem man auf Zäune setzt, welche nicht innerhalb von wenigen Sekunden überwunden werden können. Die Höhe und das Zaunmaterial sind hierbei die wichtigen Punkte, neben der möglichen Schwachstellen, beispielsweise Schrauben oder Wandbefestigungen. Auf hochwertige Lösungen und Bewegungsmelder zu setzen, ist sehr wichtig.

Normale Maschendrahtzäune bieten kaum Schutz und stellen in der Regel keine Barriere dar, wenn es um zukünftige Einbruchsversuche geht. Wer dennoch nicht auf diese verzichten kann, sollte einem Wachdienst das Vertrauen schenken, welcher auf Streifen gehen kann oder auch den Pfortendienst übernimmt. Auf Wachpersonal zu setzen hat zudem den Vorteil, dass zusätzliche Ansprechpartner vor Ort sind, was dortigen Mitarbeitern, Kunden und anderen Personen sehr helfen kann.

### **2.4. Hochwertige Alarmanlage und Meldevorrichtungen:**

Wer eine Existenz gründet oder bereits eine bestehende Firma länger leitet weiß, dass eine Alarmanlage nicht nur Eigentum, sondern auch Leben retten kann. Bewegungsmelder können mit Alarmanlagen ebenso kombiniert werden, wie Lichtschranken sowie Sensoren. Oft sind Alarmanlagen auch mit Kameras und einer Meldevorrichtung verbunden. Wenn eine unbefugte Person das Betriebsgelände oder die gewerblich genutzten Räume betritt, wird sofort der Alarm ausgelöst, entweder in stiller Form, sodass der Einbrecher dies nicht bemerkt und die Flucht ergreift.

In dem Fall wird beispielsweise die Polizei oder ein Sicherheitsdienst informiert und kann ausrücken. Oder die Alarmanlage gibt ein lautes Audiosignal aus, damit beispielsweise auch das Umfeld gewarnt und der Einbrecher von seinem weiteren Vorgehen abgehalten wird. Viele solcher Anlagen sind mittlerweile mithilfe von Apps steuerbar. Je nach Ausführung und Größe des Unternehmens gibt es die Möglichkeit, Türen zu installieren, welche sich selbst verriegeln, beispielsweise wenn der Alarm ausgelöst wird. Dies verschafft den Sicherheitskräften und der Polizei Zeit, sich ein Bild von der örtlichen Lage zu machen.

### **2.5. Geeignete Lage aussuchen und auf Wachhunde setzen:**

Wenn es darum geht, einen Standort für das neue Unternehmen oder eine bereits bestehende Firma auszusuchen, sollte man immer die Lage sowie das Umfeld im Kontext mit betrachten. Je nach Budget und vorhandenem Kapital kann es sinnvoll sein, auf ein stets frequentierten sowie einsehbares Standort zu setzen, wo es zudem möglich ist, diesen vollumfänglich abzusichern. Mitten im Wald oder sehr abgelegen sollten sich Räumlichkeiten von Firmen sowie deren Gelände nie befinden. Wer einen Einbruch begehen möchte, kann sich die Lage nämlich zunutze machen und häufig ungestört die damit zusammenhängenden Aktionen planen.

Wer dennoch nicht darauf verzichten möchte, solche Standorte in Zukunft nutzen zu wollen, sollte

beispielsweise auch auf Wachhunde setzen, welche sich auf dem Gelände befinden. Diese müssen gut ausgebildet sein und dürften nicht zur Gefahr von Angestellten sowie Kunden werden. Als Firmeninhaber und Arbeitgeber in Personalunion nimmt man in dem Zusammenhang eine Fürsorgerolle ein. Sofern ein Einbruch stattfindet, können Hunde Täter festsetzen und akustische Laute von sich geben, um so Aufmerksamkeit im Umfeld zu erzeugen. Geeignete Hundeschulen haben es sich zur Hauptaufgabe gemacht, genau solche Wachhunde auszubilden. Das Wesen der Tiere spielt hier ebenfalls eine große Rolle.

### **3. Präventionstipps für Vereine, Organisationen etc.:**

Nicht nur Privatpersonen und Gewerbetreibende sowie Firmen werden ständig von Einbrechern als potenzielle Ziele auserkoren. Auch immer mehr Vereine, beispielsweise Gartensparten, Klubs im sportlichen Bereich oder Organisationen werden Opfer von Dieben. Kein Wunder, hier wird leider viel zu oft darauf verzichtet, hochwertige Maßnahmen im Bereich der Einbruchsprävention zu treffen, zumeist aus Geldmangel oder der Unwissenheit heraus. Dabei existieren einige Möglichkeiten, wie sich Vereine und Organisationen schützen können, ohne sehr viel Geld dafür ausgeben zu müssen:

#### **3.1. Verschießbare Schränke und Spinde:**

Das Risiko, Opfer eines Einbruchs zu werden lässt sich nie zu einhundert Prozent ausschließen. Doch man kann sein Hab und Gut so absichern, dass Diebe es nicht so leicht haben, dieses zu entwenden. Hochqualitative Tresore, Schränke oder auch Spinde können helfen, das Eigentum von Vereinen sowie Organisationen zu schützen sowie sicher zu verwahren. Zumindest abschließbar sollten sie immer sein, denn letztlich kann dieser Fakt auch darüber entscheiden, ob eine Versicherung bei Verlust und im Schadensfall regulierend eintritt.

#### **3.2. Nur eine begrenzte Anzahl an Personen mit Kompetenzen ausstatten:**

Innerhalb eines Klubs oder einer Organisation sollte nicht jeder dieselben Befugnisse besitzen, dazu gehört es auch, dass beispielsweise sensible Bereiche gesondert geschützt werden müssen. Ob Büroräume, Material- und Gerätelager oder verschiedene Anlagen, es sollten generell nur Personen Zugang dazu haben, welche dafür autorisiert sind und dies auch nachweisen können. Übungsleiter müssen nicht zwingend Räume, welche für den administrativen Bereich von Bedeutung sind, betreten dürfen. Zuschauer, Mitwirkende und Besucher wiederum können sich nur in den zugewiesenen Räumen sowie Bereichen aufhalten, wobei diese klar gekennzeichnet sein sollten. So vermeidet man unter Umständen Fremdzugriffe auf das Eigentum der jeweiligen Organisation beziehungsweise des Vereins sowie der tätigen Personen.

Ein Sicherheitsbeauftragter kann helfen, dass alle Maßnahmen zur Unfall- sowie Einbruchsverhütung getroffen werden. Die ständige Überwachung und Kontrolle der Sicherheitsinstanzen ist hierbei unabdingbar. Eine Wartung von Fenstern, Türen, Alarmanlagen sowie weiteren relevanten Vorrichtungen steht hierbei an oberster Stelle. Unter Umständen müssen TÜV-relevante Komponenten ausgetauscht und durch neuere Ausführungen ersetzt werden.

#### **3.3. Förderprogramme und Sponsoren:**

Einen wichtigen Beitrag zur Einbruchsprävention können Sponsoren, Förderer sowie verschiedene staatliche Programme leisten. Auch die KfW-Bank kann unterstützend wirken, wenn es um die Verhütung von Einbrüchen geht. Alarmanlagen, einbruchsichere Fenster sowie Türen oder auch Zaunanlagen sowie Schließsysteme müssen schließlich bezahlbar sein. Gerade gemeinnützige

Organisationen und Vereine, welche nicht gewinnorientiert arbeiten, sind auf solche Unterstützungen und finanziellen Zuwendungen angewiesen.

Mit den daraus generierten Geldern können derartige Maßnahmen realisiert werden. Benefizveranstaltungen und andere Aktionen können helfen, Sponsoren zu gewinnen. Für staatliche Förderprogramme muss man sich wiederum bewerben beziehungsweise Anträge stellen und den Verwendungszweck klar sowie transparent darlegen.

### **3.4. Ehrenamtliche Ordner und private Unterstützer gewinnen:**

Gerade in dem Bereich, wo das Geld nicht immer im Vordergrund steht, ist man auf das private Engagement der Mitglieder sowie Mitwirkenden angewiesen. Bei Veranstaltungen, beispielsweise Fußballspielen im Amateurbereich, können ehrenamtliche Ordner helfen, für Sicherheit zu sorgen, Einbrüche beziehungsweise Diebstähle währenddessen zu verhindern und Menschen vor Ort als Ansprechpartner zu dienen. Je nach Anlass helfen aber auch gewerblich agierende Sicherheitsfirmen, eine geeignete Lösung zu finden, welche alle Seiten zufriedenstellt. Private Unterstützer zu gewinnen, ist für Vereine und Organisationen sehr wichtig. Sie helfen in Ihrer Freizeit, dass die Abläufe und Infrastruktur aufrechterhalten werden kann.

### **3.5. Kameras in öffentlichen Bereichen:**

Auch Vereine, Klubs und sämtliche Organisationen kommen mittlerweile nicht mehr ohne Kameras aus. Sie sollen präventiv und abschreckend zugleich wirken, dürfen jedoch nur im öffentlich zugänglichen Raum installiert werden, beispielsweise in Fluren oder Eingangsbereichen. Der Einsatz solcher muss klar gekennzeichnet sein, Besucher sowie Mitwirkende müssen vor dem Betreten eines Raumes oder Gebäudes bereits erkennen können, dass eine Videoüberwachung stattfindet.

### **Fazit:**

Das Thema Einbruchsprävention ist sehr vielfältig und betrifft im Prinzip jeden im Alltag. Immer wieder kursieren schlimme Nachrichten, wo es um Diebstähle, Einbrüche sowie Schäden geht. Viele Vorkommnisse dieser Art hätten im Vorfeld bereits verhindert werden können. Nicht selten stellen solche Situationen auch eine Gefahr für die Opfer dar, gerade dann, wenn Einbrüche bei der eigenen Ortsanwesenheit erfolgen. Mit den kurz vorgestellten Tipps lässt sich das Risiko, Opfer von Einbrüchen zu werden zwar minimieren, doch einen rundum Schutz für alle Lebensbereiche gibt es leider nicht. Jeder kann jedoch einen individuellen Teil dazu beitragen, dass das Zusammenleben etwas sicherer wird und die Polizei sowie Unternehmen im Bewachungsgewerbe entlastet werden.